

Stz, 4.6.16

VON HARALD KEILHACK

## Gerhard Fahnenschmidt ist gestorben

Eine Karriere vom einstigen Bundesliga-Spitzenbrett bei Sindelfingen zum Vielspieler auf Dorfturnieren im Ruhestand.

Im Alter von 75 Jahren ist Gerhard Fahnenschmidt gestorben. Der promovierte Gymnasiallehrer konnte in den achtziger Jahren als Vorkämpfer des württembergischen Schachs bezeichnet werden. Hinter dem nur ganz selten spielenden Klaus Darga wirkte Fahnenschmidt von 1985 bis 1993 mit großem Erfolg für Sindelfingen an den Spitzenbrettern der 1. Bundesliga, teilweise sogar am ersten Brett. Ihm gelangen halbe Zähler gegen Ligagrößen wie Hübner, Waganjan oder Hort. Als einer der ersten A-Trainer war er zugleich in der Nachwuchsförderung aktiv.

Im Vorruhestand wurde Fahnenschmidt zum Vielspieler auf regionalen Turnieren. Doch krankheitsbedingt konnte er sich nicht mehr gut konzentrieren, und so agierte er zunehmend als Schatten seiner selbst. Seine Spielfreude war indes ungebrochen.

### Gerhard Fahnenschmidt – Igor Stohl

Bundesliga 1992/1993, Münchner SC – Sindelfingen, 3. Brett  
Altindische Verteidigung

1.Sf3 d6 2.d4 Sf6 3.c4 g6 4.Sc3 Lf5 5.g3 Se4 6.S:e4 L:e4 7.Lh3!?

Plant, nach der Rochade dem Läufer e4 nachzustellen.

7...d5 8.o-o d:c4 9.Da4+ c6 10.D:c4 L:f3 11.e:f3

Damit ist der Bauer d4 isoliert. Im nächsten Zug wird ihn Fahnenschmidt gar opfern:

11...Lg7 12.Lg5! D:d4

Nimmt die Herausforderung an. Auf 12...o-o stellt 13.Tfe1 Fragen.

13.De2 De5

Auch 13...o-o 14.D:e7 D:b2 15.Tab1 D:a2 16.D:b7 Sa6 17.D:c6 ist unangenehm für Schwarz. Der Computer bestätigt, wie richtig Fahnenschmidt in dieser perfekt geführten Partie stets lag.

14.Dd2 Dc7

14...o-o 15.Tfe1 D:b2 16.D:b2 L:b2 17.Tab1 Lf6 18.L:f6 e:f6 19. T:b7 war das kleinere Übel. Schwarz könnte sich hier gerade noch unter Bauernrückgabe freikaufen, z.B. nach 19...c5 20.Tc1 Sc6.

15.Tfe1 e5

15...e6 16.L:e6!, nach 16..o-o 17.Lb3 bliebe Schwarz in Nöten.

16.Tad1 f6

16...o-o 17.Ld8!, 16...Sa6 17.Ld7+. Die ganze Partie ist eine großartige Demonstration der Macht des weißen Läuferpaares.

17.T:e5+!! f:e5

Auf 17...D:e5 gewinnt (nur) 18.Lf4!. Nun folgt wieder:

18.Ld8!! Df7 19.Dd6!

Mit Mehrturn ist Schwarz völlig hilflos und praktisch sogar in Zugzwang (19...Lf8 20.D:e5+, 19...Sa6 20.Ld7+).

19...b6 20.Lg5 1:o

Für Fahnenschmidts späteres Schaffen ist die folgende Partie bezeichnend. Vom üblichen Leistungsdruck um Wertungspunkte befreit, siegte die Spielfreude über die für die Bundesliga-Jahre so typische Vorsicht. Mit dem Material ging „Fahni“ freigiebig um:

### Frank Gehringer – Gerhard Fahnenschmidt

Offene Stuttgarter Stadtmeisterschaft Ditzingen 2003  
Sizilianische Verteidigung

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 Sf6 4.Sc3 c:d4 5.S:d4 g6 6.f3 Lg7 7.Le3 Sc6 8.Dd2 o-o 9.Lc4 Ld7 10.Lb3 Da5 11.o-o-o Tfc8 12.Kb1 Se5 13.h4 Sc4 14.L:c4 T:c4 15.g4 Tac8 16.Sce2

Die weit analysierte Drachenvariante. Hier ist 16.Sb3 oder 16.h5 üblich. Fahnenschmidt ist nun wenig am Damentausch gelegen:

16...Tb4 17.h5 L:g4!? 18.h:g6 f:g6 19.f:g4 S:e4 20.De1 Da4 21.Sb3?

Besser war 21.c3 oder zuvor 20.Dd3. Jetzt folgt das nächste Opfer:

21...L:b2! 22.Ld4

Auf 22.K:b2 wäre der nächste Streich gefolgt: 22...T:c2+ 23.K:c2 D:a2+ 24.Kd3 (24.Kc1 T:b3 nebst Matt) 24...D:b3+ 25.Sc3 Dc4+ 26.Kc2 S:c3 27.D:c3 (erzwungen) Da2+ 28.Kd3 Tb3, und bei ungleichem Material behält Schwarz Vorteil.

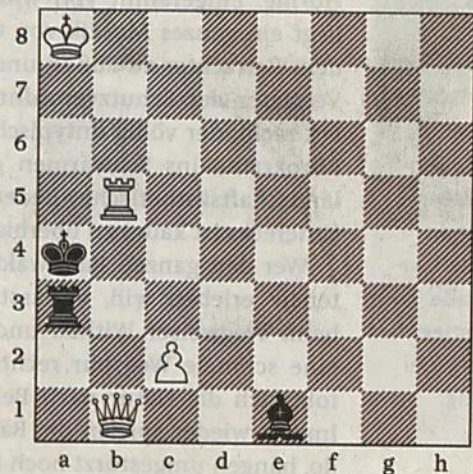
22...L:d4 23.T:d4 T:c2

Natürlich! Jetzt folgt eine Treibjagd zum Matt:

24.K:c2 D:a2+ 25.Kd3 T:b3+ 26.K:e4

Auf 26.Sc3 gewinnt unter anderem 26...Sc5+ 27.Ke3 Dc2.

26...Dc2+ 27.Kd5 Dc6+ 28.Ke6 Te3+ o:1



### Nr. 4975 Josef Breuer,

Ehrende Erw. A. Trilling MT 1948

Matt in drei Zügen (4+3)

Lösung Nr. 4974: 1.Sd1! (droht 2.Tf4#) 1...Le3 2.Sc3#, 1...Te3 2.Sdf2#, 1...Tf3 2.L:f3#, 1...e5 2.Sf6#; 1.Sc4? Tf1.